

Auslandssemester-Erfahrungsbericht

Wintersemester 2022/2023

Munster Technological University
Rossa Avenue
Bishopstown, Cork
T12 P928, Ireland



MTU

Ollscoil Teicneolaíochta na Mumhan
Munster Technological University

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber:in (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).

1. Tipps zur Vorbereitung

Anreise

Um nach Cork zu gelangen, gibt es zwei Möglichkeiten. Ich selbst flog mit der Lufthansa von München über Frankfurt nach Cork. Hierbei blieb aber leider mein Koffer in Frankfurt zurück und ich musste einige Tage darauf warten. Für meinen Rückflug wählte ich die zweite Variante und fuhr mit dem „Air-Coach“- Bus zum Flughafen Dublin. Von dort aus fliegen die Airlines Lufthansa und Air-Lingus direkt nach München. Der Winterflugplan vom Cork International Airport führte von Ende Dezember bis März auch einen Direktflug von Cork nach München ein. Da der erste Flug von Cork nach München jedoch erst direkt an Weihnachten ging, konnte ich diese Möglichkeit nicht nutzen. Der Flughafen von Cork liegt südlich der Stadt und war mit dem Taxi 20 Minuten von meiner Wohnung entfernt. Es gibt auch die Busverbindungen 225 und 226 die vom Flughafen in die Innenstadt fahren, von wo aus man dann umsteigen kann.

Gepäck

Die Lufthansa erlaubt die Mitnahme von einem großen Koffer bis 23kg, einem Handgepäckstück bis 8kg sowie einem weiteren kleinen Gepäckstück wie eine Handtasche oder Laptoptasche. Normalerweise reicht dieses Gepäck für die vier Monate Aufenthalt in Irland. Ich entschied mich trotzdem dafür, zusätzliche Gegenstände wie Rucksack und Schuhe in einem Paket mit DHL nach Cork zu senden. Da sich über das Semester immer mehr Dinge ansammeln, die man mit nach Hause nehmen möchte, fand ich es sehr praktisch auch ein Paket zurück nach Deutschland zu schicken. Hierfür eignet sich das Unternehmen „Transglobal Express“, welches Pakete direkt vor der Tür abholt und bis vor die Haustür in Deutschland bringt. Das Senden von einem Paket ist außerdem günstiger als für Übergepäck bei der Airline zu zahlen oder einen zusätzlichen Koffer aufzugeben.

Sprachkurs

Das Erasmus Programm setzt voraus, dass man vor Antritt des Auslandssemesters einen OLS-Sprachtest in der jeweiligen Sprache des Landes absolviert. Danach bekommt man die Möglichkeit, auch an einem OLS-Sprachkurs teilzunehmen. Ich persönlich habe an keinem besonderen Kurs für Englisch teilgenommen.

Finanzierung

Irland hat ziemlich hohe Lebenshaltungskosten, weshalb man von Erasmus auch den höchsten Zuschuss-Satz bekommt. Leider bekam ich für das Wintersemester noch den alten Satz von 450€ monatlich, mittlerweile liegt dieser aber bei 600€. Man erhält anfangs 80% des gesamten Zuschusses und nach erfolgreicher Beendigung des Semesters die restlichen 20%. Die anfänglichen 80% werden einem erst nach Einreichen des „Confirmation of Stay“-Dokuments überwiesen. Dadurch konnte ich erst einen Monat nach meiner Ankunft darauf zugreifen. Einige Monate vorher bewarb ich mich zusätzlich für ein Stipendium der „Heinrich und Lotte Mühlfenzl“-Stiftung, die speziell dafür ausgelegt ist, Studierenden bei der Finanzierung ihres Auslandssemesters unter die Arme zu greifen. Informationen zu diesem Stipendium gibt es auf der Website der Fakultät 14 unter „Förderungsmöglichkeiten“.

Wohnungssuche

Die Wohnungen in Cork sind sehr begehrt und schnell vergriffen. Die Website der MTU bietet eine Auswahl an Links, die zu „Accommodation“- Sites führen. In den vorherigen Erfahrungsberichten wurde bereits erwähnt, dass man sich zeitnah nach einer Unterkunft umschauen sollte. Daher auch hier nochmal die Empfehlung, direkt nach der Zusage von der Partneruniversität eine Wohnung zu buchen. Hierzu später, aber mehr.

2. Information zur Stadt & Umgebung

Kultur & Tourismus

Cork wird von den Einheimischen auch die wahre Hauptstadt Irlands genannt, da sie ihrer Meinung nach die Kultur des Landes besser repräsentiert als Dublin. Die Stadt hat ein schönes Zentrum, das einem vieles bietet. Cork ist bekannt für seinen „English Market“, eine Indoor-Markthalle mit unterschiedlichen Ständen und Händlern. Zudem wird die Stadt nicht zu Unrecht als die „Food Capital“ Irlands bezeichnet, da sie eine große Auswahl an guten Restaurants und Pubs bietet. Diese besagten Pubs sind wirklich einzigartig aufgrund ihrer Musik, Stimmung und Atmosphäre. Der Zutritt ist jedoch erst ab 21 Jahren erlaubt und es wird meistens am Eingang kontrolliert. Da eine große Anzahl an Studierenden in Cork lebt, war abends immer einiges los. Am letzten Wochenende im Oktober findet immer das große Jazz-Festival in Cork statt, zu dem Menschen aus aller Welt anreisen. Hierbei wurde in jedem Pub Live Jazz Musik gespielt, was dazu führte, dass die ganze Stadt überfüllt war und lange Schlangen vor jedem Pub waren. Auch Halloween wird in Cork groß gefeiert, da dieses Fest ursprünglich aus Irland stammt.

Sehenswürdigkeiten & Ausflugsziele

Mit dem Zug oder Bus gelangt man leicht von der Innenstadt zur Küstenstadt Cobh. Diese zeichnet sich durch ihre bunten Häuser und schönen Kirche aus. Außerdem gibt es dort ein tolles Titanic-Museum, da Cobh die letzte Anlaufstelle der Titanic war. Die MTU organisierte auch einen Ausflug nach Ardmore, wo man eine kleine Wanderung an den Klippen machen konnte, sowie nach Youghal, wo man das traditionelle Gericht Fish & Chips essen konnte. Nicht weit von Cork gibt es die Midleton Distillery des Jameson Whiskeys, die man besichtigen kann. Der Besuch hat sich sehr gelohnt, auch weil man für Familie & Freunde im Souvenir Shop Geschenke finden konnte. Die Stadt Killarney, die etwa 1,5h von Cork entfernt liegt, ist auf jeden Fall auch einen Besuch wert. Sie hat eine kleine Innenstadt mit netten Pubs und liegt direkt am Killarney National Park. Dort kann man das Ross Castle besichtigen, um den See spazieren und den Torc Waterfall besuchen. Von Killarney aus kann man perfekt Ausflüge zum Ring of Kerry oder der Dingle Halbinsel machen. Leider kann man diese Gegend schwer mit öffentlichen Verkehrsmitteln erkunden, deshalb empfehle ich, entweder mit anderen Austauschstudierenden für ein Wochenende ein Auto zu mieten oder irische Bekannte zu fragen, ob sie Lust auf einen Ausflug hätten. Das Dunmore Head, Sleat Head und die westlichste Bar Europas sind definitiv einen Besuch wert. Die Internationals in Cork haben eine eigene WhatsApp Gruppe und auch einen Organisator. Dieser plante drei Wochenend-Ausflüge nach Kerry, Galway und Belfast. Ich selbst nahm an dem Trip nach Galway teil. Dieser beinhaltete einen Ausflug auf die Insel Inishmore, welche nur mit einer sehr abenteuerlichen Bootsfahrt zu erreichen ist. Außerdem besuchten wir die berühmten Cliffs of Moher, die ich aber nicht beeindruckender als die tolle Landschaft um Dingle und Kerry fand. Mit dem Zug kann man in weniger als 3 Stunden von Cork aus nach Dublin fahren. Ein Day-Trip nach Dublin lohnt sich definitiv, um einiges der Stadt zu sehen. Ich selbst schaute mir die Temple Bar an, wobei ich sehr empfehlen kann im Café direkt daneben ein Irish Breakfast einzunehmen. Außerdem besuchte ich das Trinity College, wo man die alte Bibliothek besichtigen kann.

Wetter

Das Wetter in Irland ist durchwachsen und ändert sich sehr schnell. Man kann sagen, dass es jeden Tag regnet, aber auch jeden Tag die Sonne scheint. Im September waren die Temperaturen noch angenehm und es gab nicht allzu viel Regen und Wind. Jedoch wurde es immer regnerischer und kälter. Im Dezember wurde es auch an die null Grad kalt, was für Irland wirklich außergewöhnlich kalt ist, weshalb sogar eine schwere Kältewarnung herausgegeben wurde. Es kommt auch vor, dass schwerere Stürme die Insel erreichen. Hierbei

lohnt es sich die Website „Met éireann“ zu verfolgen, da dort immer die Warnungen zum Wettergeschehen bekannt gegeben werden. Einige Male gab es Stürme der Warnstufe gelb, die zu Hochwasser in der Innenstadt führten. Die Professoren der Fakultät informierten uns sogar einige Male über die Wetterlage, wenn starker Wind oder Regen vorausgesagt wurde.

3. Vor Ort

Wohnungssuche & Unterkunft

Wie bereits oben erwähnt, lohnt es sich früh nach einer Wohnung zu suchen. Ich startete meine Suche Ende März, als ich erfahren hatte, dass ich von der Hochschule München für Cork nominiert wurde. Jedoch sollte man zu diesem Zeitpunkt noch nichts buchen und auf die feste Zusage der MTU warten. Da diese erst Ende Mai bei mir via E-Mail eintraf, konnte ich auch erst dann eine Wohnung reservieren. Zu diesem Zeitpunkt waren die günstigeren Zimmer, die es in Cork gibt, schon ausgebucht. In vorherigen Erfahrungsberichten wurde oft vom Studentenwohnheim „Edenhall“ berichtet, dass sehr begehrt sein sollte und auch schnell ausgebucht. Ich hatte eine Freundin, die dort wohnte und die ich auch besuchte. Edenhall liegt am westlichen Stadtrand und man braucht mindestens 25 Minuten mit dem Bus in die Innenstadt, aber nur 15 Minuten zu Fuß zur MTU. Der Nachteil ist, dass man die Apartments nur für das volle Academic Year von September bis Mai buchen kann. Zudem sind die Wohnungen nicht die modernsten. Ich mietete mir ein Zimmer im Studentenwohnheim „Melbourn Point“ des Unternehmens Yugo. Dieses wurde erst im September 2021 eröffnet und ist daher sehr neu. Das Wohnheim liegt direkt neben der MTU im Stadtteil Bishopstown (Adresse: Rossa Avenue, Bishopstown, Cork, T12 F5FD, Ireland). Der große Vorteil von der Wohnlage ist die Nähe zur Universität, da man jeden Morgen schnell im Vorlesungssaal ist und sogar in den Mittagspausen nach Hause gehen kann, um zu kochen. Ich hatte ein Zimmer mit einem 120 cm breitem Bett, einem Schreibtisch mit Stuhl, mehrerer kleine Schränke und einem eigenen Badezimmer. Die meisten Apartments haben 8 Einzelzimmer und einen großen Gemeinschaftsraum mit Küche, Wohnzimmer und Esstisch. Der Nachteil an den Wohnungen ist das fehlende Inventar, das bei anderen Wohnheimen in Cork ähnlich ist. In den Zimmern gibt es nur einen Matratzenschoner, wobei man Decke und Kissen selbst mitbringen muss. Die Küche verfügte über keinerlei Töpfe, Pfannen, Besteck, Teller, Tassen etc. Diese mussten wir in den ersten Tagen besorgen, wobei der Dunnes Store zum Glück günstige Küchenutensilien anbietet. Das Wohnheim hat einen Waschraum, in dem man gegen Gebühr waschen und trocknen konnte. Außerdem gab es mehrere Lernräume, die während der Klausurenphase sehr hilfreich waren, sowie ein kostenloses Fitnesscenter und einen Gemeinschaftsraum mit

Spielen. Ich mietete mein Zimmer für das erste Semester, das von dem Wohnheim aus vertraglich definiert der Zeitraum von 02.09.22 bis 02.01.23 war. Man zahlt, genau wie in vielen Apartments in Irland, einen festen Preis pro Woche. Insgesamt zahlte ich 4.148€, wobei man 300€ schon bei der Reservierung anzahlen musste. Man kann die Miete entweder in Raten über das Semester hinweg zahlen oder kurz vor Anreise den vollen Betrag. Ich persönlich empfand das Wohnheim von Yugo als die beste Wahl. Trotz der Kosten hatte man den riesigen Vorteil, so nah an der Uni zu sein. Man fühlte sich jederzeit sicher, wohnte mit vielen Studierenden zusammen und konnte sich vernetzen. Ich fand es nicht so schlimm, jedes Mal den Bus zu nehmen, wenn ich in die Innenstadt wollte. Zudem habe ich oft mitbekommen, dass diejenigen die in der Innenstadt wohnten, häufig ein Problem hatten, pünktlich zur Uni zu kommen, da die Busse unzuverlässig waren.

Telefon/Internet

Ich habe einen Telefonvertrag bei Vodafone und konnte meine Mobile Daten genau wie in Deutschland ohne Aufpreis nutzen. Dadurch dass Irland auch in der EU liegt, konnte ich problemlos Anrufe nach Deutschland tätigen, ohne mehr zu zahlen. Am ersten Tag in der Uni wurden zwar irische SIM-Karten ausgeteilt, ich nutzte diese aber nicht. In der MTU gibt es genau wie an der Hochschule München das WLAN „eduroam“, mit dem sich mein Handy sogar automatisch verbunden hat. Im Studentenwohnheim gab es auch ein kostenloses WLAN, das immer problemlos funktionierte und in allen Bereichen gleich stark war.

Versicherung & Bankkonto

Vor meiner Anreise schloss ich bei meiner Versicherung eine Auslandskrankenversicherung ab. Dies lohnt sich vor allem bei einem längeren Aufenthalt im Ausland. Die MTU verfügt über eine eigene kleine Arztpraxis, bei der man schnell und unkompliziert einen Termin bekam, wenn man mal gesundheitliche Probleme hatte.

In Irland ist es üblich, überall mit der Karte zu bezahlen. Ich hatte eine Kreditkarte, mit der ich überall kontaktlos ohne weitere Gebühren zahlen konnte. Bei meiner EC-Karte wäre eine extra Gebühr beim Zahlen angefallen. Es lohnt sich auf jeden Fall, vorher bei der eigenen deutschen Bank anzufragen, was für Konditionen für die Karten im Ausland gelten. Es ist nicht notwendig ein irisches Konto zu eröffnen.

Anmeldung/Registrierung

Eine Anmeldung bei den Behörden in Cork ist für EU-Bürger nicht notwendig. Am ersten Tag in der Universität wurde jedem Studierenden das „Confirmation of Arrival“ unterschrieben, welches wir dann ausgefüllt an die Hochschule in München sendeten.

Sport-/Freizeitmöglichkeiten

Die MTU hat eigene Societies, denen man beitreten kann. Ende September gab es hierzu eine Vorstellung mit Ständen im Nexus Center der Uni. Danach konnte man sich über die Website selbst anmelden und wurde immer per E-Mail über die Events benachrichtigt. Ich trat der International Society bei, da diese einige Ausflüge organisierten. Sie veranstalteten auch eine Halloween Party und einen irischen Abend. Die MTU hat auch ein eigenes Fitness Center und eine Schwimmhalle.

Verkehrsanbindung

Nur wenige Minuten von meiner Wohnung entfernt befand sich die Bushaltestelle „Lyndwood Estate“, von der die Linien 205 und 220 direkt in 20 Minuten in die Innenstadt fahren. Am Campus der MTU geht auch die Buslinie 205 in Richtung Innenstadt und Bahnhof. Der Bahnhof „Kent Station“ liegt ziemlich zentral in der Stadt. Von dort aus gibt es Züge nach Dublin, Galway, Killarney und Tralée. Ich kaufte mir am Anfang die Young Adult Leap Card auf der Website „TFI Leap“. Diese Karte fungiert als Busfahrkarte, da man sie mit dem Handy und einer App einfach aufladen kann. Die Bestellung kostet 5€ und man bekommt sie innerhalb von 3-5 Tagen zugesendet. Dafür muss man mit dem Laptop oder Handy ein Bild von sich aufnehmen, was dann auf die Karte gedruckt wird. Fast jeder Studierende hatte die Leap Card da sie einem einen Rabatt von 50% bei jeder Busfahrt gewährt. Dadurch zahlte ich für eine Einzelfahrt in die Innenstadt nur 0.65€. Auch für Busfahrten in anderen Städten erhält man einen Preisnachlass, genauso wie bei Zugfahrten. Leider sind die Busse in Cork schlecht organisiert. Es gibt Verkehrs-Apps oder Google Maps, die einem anzeigen, wann die Busse abfahren oder Verspätung haben. Diese Anzeigen stimmten oft nicht und die Busse kamen regelmäßig zu spät. Deshalb bin ich froh, dass ich den Bus nicht benötigt habe, um zur Universität zu kommen, und empfehle auch jedem eine Wohnung nahe der MTU. Wenn man Einkaufen fuhr oder in die Innenstadt für andere Aktivitäten wollte, war es hingegen nicht allzu schlimm, falls der Bus nicht pünktlich war. Ein Vorteil ist, dass die Busse auch nachts im Stunden-Takt von der Innenstadt in die Außenbezirke fahren, wodurch man auch mal länger weggehen konnte. Ich kaufte mir am Anfang ein gebrauchtes Fahrrad bei einem Händler in der

Stadt. Wenn man im Wintersemester in Cork ist, empfehle ich dies aber nicht. Mein Fahrrad konnte ich im September noch gut nutzen, jedoch wurde es später zu kalt, zu windig und zu regnerisch dafür. Die Fahrräder meiner Mitbewohner, die sie beim selben Händler gekauft hatten, sind alle nach kurzer Zeit kaputt gegangen. Deshalb empfehle ich, sich gut zu erkundigen, bei seriösen Fahrradhändlern zu kaufen und dann auch einen höheren Preis in Kauf zu nehmen. Dann ist auch die Chance höher, dass man das Fahrrad später wieder verkaufen kann.

Einkaufsmöglichkeiten

Etwa 5 Minuten entfernt von meiner Wohnung war eine Tankstelle, bei der ein kleiner Supermarkt integriert war. Die Preise waren zwar etwas höher, aber wenn man schnell etwas brauchte, konnte man dorthin gehen. Der nächste Supermarkt, Centra, war zu Fuß etwa 20 Minuten entfernt. Man konnte aber auch mit dem Bus in 10 Minuten beim Aldi in Ballincollig sein oder einfach in der Innenstadt bei Tesco, Lidl oder Dunnes einkaufen.

Informationen zur Hochschule

Das Wintersemester an der MTU begann früher als gedacht. Die Orientierungstage mit Begrüßung der Internationals starteten am Donnerstag, den 8. September 2022. Ich selbst entschied mich dazu, am 04. September anzureisen, um vorab schonmal alles zu erkundigen und kennenzulernen. Der offizielle Semesterbeginn war Montag, der 12. September 2022. Das Semester endete für alle Studierenden mit der letzten Prüfung im Dezember. Die Klausurenphase ging von Anfang Dezember bis 22. Dezember 2022. Meine Professoren setzten sich dafür ein, dass die Klausuren für die Erasmus Studierenden nicht allzu spät angesetzt wurden, damit wir früh genug vor Weihnachten zurückfliegen konnten. Meine letzte Prüfung war dann am Montag, 19. Dezember und zwei Tage später flog ich nach Hause.

Für die Bewerbung an der MTU muss man eine „Application Form“ sowie das Learning Agreement ausfüllen. Das heißt, man muss sich frühzeitig Gedanken über die passenden Kurse machen, wie diese zu unseren Modulen in München passen und das auch von der Hochschule genehmigen lassen. Zusätzlich muss man sein aktuelles Notenblatt, eine Kopie der Krankenversichertenkarte und Kopie des Reisepasses/Personalausweises vorlegen. Ich bekam nach 5 Wochen dann das Acceptance Letter der MTU im E-Mail-Format. Das unterschriebene Learning Agreement ließ lange auf sich warten und kam erst Ende Juli, obwohl es Mitte Mai schon unterzeichnet wurde. Hierbei lohnt es sich auf jeden Fall hartnäckig zu sein und immer mal wieder bei der irischen Universität nachzuhaken.

Die Orientierungstage umfassen zwei Tage in der Woche vor dem Semesterstart. Am ersten Tag versammelt man sich im Nexus Center, das wie eine Aula fungiert. Dort werden die „Confirmation of Arrival“ unterschrieben, ein Foto für den Studierendenausweis gemacht und eine kleine Campus Tour gegeben. Am zweiten Tag gab es ein Sport Event im Stadion an dem alle Internationals freiwillig teilnehmen konnten.

Die Tourismus-Fakultät der MTU hat ein eigenes Gebäude am Bishopstown Campus. Dieses liegt direkt am Eingang der Universität und verfügt über mehrere Vorlesungsräume sowie einen Aufenthaltsaal für Studierende. Der Campus hat mehrere Gebäude inklusive einer Mensa, zwei Snack-Supermärkten und einem Bistro.

Die Website der MTU bietet eine gute Übersicht über die Kurse. Dadurch, dass die Inhalte gut beschrieben wurden, konnte ich schnell die passenden Kurse finden. Am ersten Tag des Semesters konnten wir Tourismusmanagement-Studierende des Erasmus-Programms zu unserer Koordinatorin gehen und mit ihr die Kurse besprechen. Sie verglich dann unsere Wünsche mit dem aktuellen Stundenplan und half uns die richtige Kombination ohne Überschneidungen herauszufinden. Es empfiehlt sich Kurse aus einem bestimmten Semester zu wählen, da sich die Kurse anderer Semester oft nicht miteinander vereinbaren lassen.

Die Professoren in Irland sind allesamt total herzlich und offen. Sie freuen sich immer sehr über Austauschstudierende und nahmen immer Rücksicht auf uns und banden uns in die Klassen ein. In der MTU ist es auch üblich, dass sich jeder mit Vornamen anspricht.

Folgende Kurse habe ich während meines Auslandssemesters belegt:

Research Methods: In diesem Kurs werden die Grundlagen von empirischer Forschung nochmal wiederholt. Ein Großteil des Semesters arbeitete jeder an einem Literaturreview mit eigens gewähltem Thema. Hierbei bekamen wir von der Professorin sehr viel Unterstützung, konnten immer nachfragen und auch einen Entwurf abgeben, bevor wir die endgültige Abgabe tätigten. Am Ende des Semesters gab es noch einen schriftlichen In-Class Test. Die Professorin hielt den Kurs zum ersten Mal und gab sich sehr viel Mühe.

E-Tourism & Digital Marketing: Hier lernten wir vieles über die Digitalisierung im Tourismussektor und die Arten von digitalem Marketing. Die Endnote ergab sich aus einem In-Class Test ziemlich am Anfang, sowie einem Essay, in dem man eine Tourismus Website analysierte. Im Dezember gab es noch einen In-Class Test mit Short Answer Questions.

Quality Customer Relations: Dieser Kurs gefiel mir sehr gut, da wir viele praktische Beispiele durchnahmen und viel mitarbeiten sollten. Dabei ging es um das Thema Qualität im Dienstleistungssektor Tourismus. Mit der Professorin unternahmen wir eine Exkursion in das

Cork City Gaol und sollten über die Customer Journey unseres Besuchs ein Essay schreiben. Am Ende hatten wir noch ein Final Exam in dem wir sehr ausführlich antworten mussten.

Tourism & the Environment: Dieses Fach drehte sich um den Einfluss von Tourismus auf die Umwelt und andersherum. Der Kurs war auch sehr praktisch und jedes Thema wurde ausführlich besprochen. Auch hier sollten wir gegen Ende des Semesters ein Essay abgeben, wobei wir uns das Thema aus fünf möglichen Fragen selbst herausuchen durften. Im Dezember gab es ebenso ein Final Exam.

Advanced Business Finance: Der Kurs ist für Studierende des 4. Jahres, also 7. Semesters gedacht. Wir durften dieses Fach aber ausnahmsweise belegen. Die Themen drehen sich um Investition, Finanzierung und Dividendenzahlungen. Anfangs schien der Kurs schwer zu sein, vor allem weil einem die englischen Begriffe teilweise nicht viel sagten. Jedoch gab es viel Möglichkeit für Übung durch Praxis Quizze und Übungsblätter. Es gab einen Midterm-Test und wieder ein Final Exam.

Kontakt mit lokalen Studierenden und anderen Austauschstudierenden

Vor Antritt des Auslandssemesters bin ich in Kontakt mit einem anderen Mädchen getreten, das ebenfalls von der Fakultät 14 nach Cork ging. Dadurch konnten wir uns schon kennenlernen und uns gegenseitig bei der Vorbereitung helfen. Wir wohnten auch im gleichen Studentenwohnheim und besuchten alle Kurse gemeinsam. Im Wohnheim lernte ich einige andere Austauschstudierende kennen, mit denen ich vieles unternahm. In meinem Apartment wohnten zwei irische Studierende, die sehr offen waren und gerne feierten. An der MTU lernte man viele irische Leute kennen, jedoch kam es nie dazu, dass man sich außerhalb von der Uni traf.

Unterstützung durch das International Office

Wie bereits erwähnt, ließ sich die MTU etwas Zeit bei der Bearbeitung unserer Dokumente vor unserer Anreise. Vor Ort wurden wir herzlich willkommen geheißen und bekamen von allen Seiten Unterstützung. Die Koordinatorin war immer offen für ein Gespräch und half einem bei Problemen.

4. Allgemeines und Persönliches Fazit

Meine Erwartungen an das Auslandssemester wurden definitiv erfüllt. Ich wurde von den Iren sehr herzlich empfangen und fühlte mich zu jeder Zeit wohl. Das Alleinsein war für mich zu manchen Zeitpunkten eine Herausforderung, jedoch fand ich großartige Menschen, mit denen

ich viele wundervolle Erinnerungen sammeln konnte. Meine Selbstständigkeit wurde gefördert und ich konnte mehr über mich selbst lernen. Es war schön, diese Erfahrung mit anderen zu teilen und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Kurse der MTU waren sehr lehrreich und die Professoren allesamt freundlich und kompetent. Ich bin sehr dankbar für diese Zeit und all die Menschen, die ich kennenlernen durfte. Mein persönliches Highlight war der Ausflug nach Galway, wo wir nachts in der Innenstadt bei Live-Musik in einem traditionellen Pub tanzten.

5. Empfehlungen an nachfolgende Studierende

Ich würde jedem Studierenden ein Auslandssemester empfehlen. Insbesondere Irland bietet eine großartige Gelegenheit, seine Englischkenntnisse zu verbessern und eine aufgeschlossene, freundliche Kultur kennenzulernen. Die Stadt Cork ist gerade daher ideal, weil sie nicht zu groß ist und man viele Möglichkeiten für Unternehmungen hat. Außerdem leben viele Studierende in Cork, wodurch man schnell Menschen aus aller Welt kennenlernt. Ich würde mich jederzeit wieder für Cork und die MTU entscheiden.

6. Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land



MTU, Bishopstown



English Market, Cork



Cobh



Temple Bar, Dublin



Blarney Castle